

WAS SIE ERWARTET

- ▶ Kontaktaufnahme: telefonisch oder per E-Mail.
- ▶ Für das Erstgespräch vereinbaren wir einen Termin. Darin klären wir gemeinsam Ihre Lage und leiten erste Schritte für Schutz und zur Stabilisierung ein.
- ▶ Wir hören Ihnen zu und prüfen, ob Sie eine längerfristige Beratung brauchen oder ob ein Informationsgespräch bereits ausreicht. Auf Wunsch empfehlen wir weiterführende Hilfen.

Wir leisten auch Rechtsberatung und wahren unsere berufliche Schweigepflicht nach § 203 StGB. Unser Angebot ist kostenfrei.

Kooperationspartner

zu denen wir bei Bedarf Kontakt vermitteln

- ▶ Berliner Polizei
- ▶ Rechtsanwält*Innen
- ▶ Anwaltschaft Berlin
- ▶ Servicestelle proaktiv
- ▶ Opferhilfe Berlin und Opferhilfe Brandenburg
- ▶ BIG Berliner Interventionszentrale bei häuslicher Gewalt
- ▶ Frauen- und Männerberatungsstellen
- ▶ Psychosoziale und -therapeutische Hilfen
- ▶ Weisser Ring e.V.

Spendenkonto:

selbst.bestimmt e.V., Stichwort: Stop-Stalking
IBAN: DE74 1002 0500 0001 6582 04

Stop-Stalking am Bundesplatz

Detmolder Str. 60
10715 Berlin-Wilmersdorf
Termine nur nach Vereinbarung

Tel. **030 / 22 19 22 000**

E-Mail **info@stop-stalking-berlin.de**

Internet **www.stop-stalking-berlin.de**



Stop-Stalking ist ein Angebot von selbst.bestimmt e.V. Fachstelle für Konfliktberatung und Gewaltprävention (www.selbst-bestimmt-berlin.de)

Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband Berlin



Gefördert von



STOP-STALKING

Wieder selbstbestimmt leben

BERATUNG FÜR STALKING-BETROFFENE



WAS IST STALKING?

Stalking beschreibt das vorsätzliche und beharrliche Nachstellen und Belästigen einer anderen Person.

Menschen, die stalken, suchen durch eine Vielzahl unterschiedlicher Handlungsweisen den Kontakt zu einer anderen Person, den diese nicht möchte und als unangenehm erlebt. Dennoch setzen Menschen, die stalken, ihr Handeln fort.

Dazu können gehören:

- ▶ Telefonanrufe
- ▶ E-Mails, Briefe
- ▶ Nachrichten von Messenger-Diensten
- ▶ Unerwünschte Kontaktaufnahmen in sozialen Medien, Verleumdungen und Manipulationen, Verbreitung intimen Bildmaterials
- ▶ Cyberkriminelle Handlungen (z.B. Hacken von Accounts und Passwörtern, Fake-Accounts nutzen etc.)
- ▶ Nachlaufen, Beschatten, Verfolgen, Ausspähen
- ▶ Unerwünschte Geschenke und Warenbestellungen
- ▶ Miteinbeziehen der Angehörigen, Freund*innen und Kolleg*innen usw.
- ▶ Beschädigen von Eigentum
- ▶ Eindringen in die Wohnung, aufs Grundstück
- ▶ Drohungen und körperliche Angriffe

Betroffene sind vorwiegend ehemalige Beziehungspartner*innen, aber auch flüchtige Bekannte (aus dem sozialen Umfeld oder dem Internet), Kolleg*innen, Ärzt*innen, Therapeut*innen u.a.

Stalking ist so weit verbreitet und beeinträchtigt die Betroffenen so gravierend, dass es als Tatbestand der Nachstellung gemäß § 238 StGB strafbar ist und Betroffene Schutz und Unterstützung erhalten sollen.

WAS MACHT STALKING?

Stalking schränkt die Lebensqualität ein. Wer immer wieder mit unerwünschten Kontaktaufnahmen zu tun hat, fühlt sich zumindest belästigt. Kommen Beleidigungen und Drohungen hinzu, fühlen Betroffene sich angegriffen, manchmal auch verängstigt. Geht das Ganze über einen langen Zeitraum, scheinbar, ohne darauf Einfluss nehmen zu können, fühlen sich Betroffene oft ausgeliefert und ohnmächtig, vielleicht auch wütend.

Stalking kann die Freude am Leben nehmen. Als Betroffene zu erleben, wie die eigene Bewegungsfreiheit alltäglich eingeschränkt wird, um Begegnungen mit der stalkenden Person zu vermeiden bedeutet Stress. In der Konsequenz reagieren viele Betroffene mit starken psychischen Belastungssymptomen: Angst, Unruhe, Schlaflosigkeit, Depressionen. Schlimmstenfalls kommt es zu einer Traumatisierung mit langen Folgewirkungen und u.U. zu Suizidgedanken.

Manche wollen abtauchen, und sich unsichtbar machen. Manche erwägen einen Umzug, einen Wechsel des Arbeitsplatzes.

„Ich will doch nur, dass alles aufhört, dass ich endlich wieder normal leben kann“, sind typische Gedanken in einer solchen Lage.



Wieder
selbstbestimmt
leben

-Apollo und Daphne- Marmor-Skulptur von Gian Lorenzo Bernini

WAS HILFT?

Nicht immer lässt sich Stalking binnen Kürze beenden. Aber Sie können sich schützen. Durch konkrete Maßnahmen und auch durch die Rückgewinnung einer Haltung innerer Stärke, die Sie vor dem Stalking hatten.

Das Nachstellungsgesetz ermöglicht eine Strafverfolgung; mithilfe des Gewaltschutzgesetzes kann ein individuelles Annäherungsverbot erwirkt werden.

Im Einzelfall ist abzuwägen, welche juristischen Maßnahmen sinnvoll sein können. Betroffene haben das Recht sich zu wehren!

WIR BIETEN AN:

- ▶ Wir informieren und beraten Sie über Stalking, und was Sie dagegen tun können.
- ▶ Wir sehen uns mit Ihnen das konkrete Stalking und das Täter*innenprofil an und erarbeiten individuelle Lösungen.
- ▶ Damit das gelingen kann, gehen wir auch auf Ihre Verunsicherung ein und erstellen einen Maßnahmenplan für Ihre Sicherheit.
- ▶ Wir entwickeln gemeinsam eine Risikoanalyse und helfen, Bedrohungen zu minimieren.
- ▶ Wir unterstützen Sie, wenn Sie rechtliche Maßnahmen ergreifen wollen. Wenn nötig, kooperieren wir engmaschig mit den Strafverfolgungsbehörden.

Ihr Schutz und Ihre Stabilität stehen an erster Stelle.

Wir beraten auch Angehörige und Personen, die im beruflichen Kontext mit Stalking zu tun haben.